Robert Griess präsentiert

## Schlachtplatte 25 – die Jahresendabrechnung

### Das Kabarett-Quartett: Gilly Alfeo, Robert Griess, Chin Meyer und Sonja Pikart

Der Kölner Kabarettist Robert Griess hat wie jedes Jahr drei großartige Kolleginnen und Kollegen um sich geschart, um aus all den Themen, die sonst nur schlechte Laune machen, Funken der Hochkomik zu schlagen – Satire mit Doppel-Wumms, frei nach dem Motto „Wer heilige Kühe ehrt, ist fromm. Wer heilige Kühe schlachtet, wird satt!“

Es wird abgerechnet – mit allem, was 2025 das Jahr bestimmt und die Welt in Aufruhr versetzt hat: Von AfD über Bundestagswahl und neue Regierung in Deutschland über Inflation, Klimawandel und Panama-Kanal bis zum ungebremsten Trump-Trouble. Muss die FDP ihre Parteizentrale aus Kostengründen in eine Gelbe Tonne verlegen? Wird die Bundeswehr rechtzeitig kriegstüchtig, bevor Amerika auch Helgoland haben will?   
Es wird noch einmal abgerechnet mit allem, was 2025 blöd, dumm und verkehrt daher kamen. Wie immer serviert mit allen Zutaten, die es zu einer zünftigen Schlachtplatte braucht: Vom sarkastischen Stand-up-Monolog bis zur satirischen Massenszene, vom sozialkritischen Song bis zum spaßigen Sketch wird nichts ausgelassen, um das Publikum zwei Stunden lang auf höchstem Niveau zum Rasen zu bringen.

**Robert Griess** ist einer der schärfsten Polit-Kabarettisten der Republik und hat laut Kölner Stadt-Anzeiger „die schnellste und frechste Klappe von Köln“. Er organisiert seit über 18 Jahren die Schlachtplatte. **Chin Meyer** (Berlin)ist der Finanzkabarettist mit speziellem Blick auf Banker, Entscheider und Superreichen. **Gilly Alfeo**(Köln) prägte 22 Jahre das Springmaus-Ensemble und war zuletzt Teilzeitpräsident der STUNKSITZUNG und ist auch noch ein hervorragender Musiker. Und erstmals aus Österreich: **Sonja Pikart**(Wien)begeistert mit unverwechselbar vielschichtigem Humor, scharfsinnigem Blick und ihrer schauspielerischen Virtuosität und gehört zu den wichtigsten Stimmen der österreichischen Kabarett-Szene.

Zusammen präsentieren die Fantastischen Vier des Kabaretts die **wildeste Show westlich der Wolga**!

„Endlich! Es hat nach der großen Zeit der Münchner Lach- und Schießgesellschaft ein paar Jahrzehnte gedauert, bis auch bayerisches Publikum wieder in den Genuss jener Form von Ensemble-Kabarett kommen durfte, wie sie Produzent Robert Griess unter der Überschrift „Schlachtplatte“ präsentiert.“

*Nachtkritik*

**Infos, Presse-Material, Termine unter:** [**www.robertgriess.de**](http://www.robertgriess.de)

**Schlachtplatte Presse-Zitate**

"'Schlachtplatte' heißt die kabarettistische Jahresendabrechnung, und dass der Abend wie im Flug vergeht, spricht schon einmal für sich. Schade bloß, dass es bis zur Fortsetzung nun wieder ein Jahr dauert..."   
*General-Anzeiger, Bonn*  
  
"Bissige Pointen, triefende Kalauer, gewürzte Kommentare und teuflisch gutes Polit-Kabarett gehen hier Hand in Hand. Ein politisch-sozialkritisches Grillfest"   
*Rhein-Zeitung, Mainz*  
  
"Jetzt hat die leidige Warterei ein Ende und die Kabarettisten können zuschlagen, das politische Geschehen in Berlin durch den Fleischwolf drehen und die Mächtigen der Polit-Szene zu Hackfleisch verarbeiten, was sie mit sichtlichem Vergnügen prompt erledigen."  
*Bonner Rundschau*  
  
"Die vier machen einfach unheimlich viel Spaß mit ihrer klug beobachteten Analyse zur Lage der Nation, zumal jeder von ihnen seine eigene künstlerische Farbe einbringen kann."   
*Kölnische Rundschau*  
  
"In Anbetracht der ätzenden Schärfe und lustvollen Boshaftigkeit der "monatlichen Endabrechnung" sollte man vielleicht lieber von "Inquisition" sprechen. Was soll's: Das Quartett präsentiert sich in wahrer Hochform und dem Publikum gefällt's."   
*General-Anzeiger*  
  
"Mit purer Satire dröselten die die "FantaVier des Kabaretts " im Quartett, als Trio, Duo oder Solo die gesellschaftliche Szenerie des zu Ende gehenden Jahres auf. Wenn es nach dem Publikum geht, wird es mit Sicherheit nicht zum letzten Mal gewesen sein."  
*Rheinische Post*